

WHY WE DANCE

Eine Ausstellung über Bewegung, Raum und Interaktion

Füsse. Sie sind nützlich um aufzustehen, um sich zu bewegen, und gewiss um zu tanzen. Aber warum tanzen wir? Diese Ausstellung erforscht die Idee des Tanzens als ein Gespräch in zwei Richtungen, welches unsere Sinne einnimmt, und welches unser Bewusstsein weckt für unseren Körper im Raum und – wichtiger noch – in Bezug zu anderen.

Der Tanz hat in der Geschichte der Menschheit einen weiten Weg hinter sich, und er war immer nah zur Kunst. Jedoch erst in der Mitte des 20. Jahrhunderts verwischte sich die trennende Linie zwischen beiden zunehmend. Der Tanz als Disziplin wurde durch Tänzer wie Isadora Duncan, Martha Graham und Pina Bausch – um nur einige der wichtigsten zu nennen – radikal neu definiert. Diese Tänzer verstanden ihre Disziplin als ein Gefährt für den Ausdruck der Seele, nicht als reines Mittel zur Unterhaltung.

Der neue Tanzstil, den sie hervorbrachten, und der im Allgemeinen als «kontemporärer Tanz» bekannt ist, gab den ausdrucksvollen Elementen Vorzug gegenüber den erzählenden Elementen: statt sich auf die Technik oder die Geschichte zu konzentrieren, fügten sie Gesten und Bewegungen des Alltags ein, um einen stärkeren Ausdruck zu erreichen. Die Körper der Tänzer wurden zum künstlerischen Material und zum Wesen, welches die Erfahrung von Zeit, Bewegung und Interaktion hervorbrachte und gleichzeitig ertrug. Es wurde auch zu dem Ort, wo das Persönliche und das Politische herausgefordert wurde.

Beeinflusst oder abstammend von der Tradition des kontemporären Tanzes, untersuchen die vier Projekte, welche die Ausstellung Why we dance ausmachen, die Themen der Identität, des Widerstands, des öffentlichen Raumes, des Blickes, der Bewegung... und stellen schlussendlich die Frage: «Was bedeutet es, auf dieser Welt als Körper zu existieren?».

Um diese Frage zu beantworten, wirken die Arbeiten in dieser Ausstellung als Konversation auf vielen Ebenen, welche zwischen den Körpern der Tänzer in jedem Video, zwischen den Videos im Ausstellungsraum, und auch zwischen den Tänzern und dem Publikum abläuft. In dieser Ausstellung betritt der Tanz den Raum der visuellen Künste und wird ein notwendiger Ausdruck, welcher es den Besuchern erlaubt, ihre eigene Existenz auf dieser Welt zu erforschen, durch das Gefühl und durch die Bewegung ihrer Körper.

Why we dance ist eine eintägige Veranstaltung und präsentiert die Werke der Künstler Seline Baumgartner (CH), Asphalt Piloten (CH), Las Ramonas (MEX - UK) und Irene Cantero (ES). Die zwei letzteren zeichnen sich für den live Tanz während der Ausstellung verantwortlich. Vor der Vorführung bietet Liliana Torres (MEX) einen Workshop an, um gemeinsam den Tanz als ein Mittel der Interaktion zu erkunden.

Der Abend lässt die Besucher die befreiende Wirkung des Tanzens aus erster Hand erleben, und entwickelt sich dann in eine Party mit einer live Musikdarbietung von Pascal Sidler (CH), gefolgt von den DJs Violenta (MEX) und Revillo (CH). Die Musikbühne wird durch das Lichtkunstwerk von Angela Baumgartner (CH) umrahmt, ein perfektes Szenario das es jedem erlaubt zu tanzen, als ob es kein Morgen gäbe.

An exhibition about movement, space and interaction

Feet. They are good for standing up, for moving, and most certainly, for dancing. But why do we dance? This exhibition explores the idea of dance as a two way conversation that engages our senses and makes us aware of our body in space, and most importantly, in relation to others.

Dance has come a long way in the history of humankind, and it has always been close to art. However, it was not until the mid- 20th century that the line between one and the other became increasingly blurred. Dance as a discipline was radically redefined by dancers such as Isadora Duncan, Martha Graham and Pina Bausch – to name a few of the most important ones – who understood the discipline as a vehicle for expressing the soul, instead of a means for mere entertainment.

The new style of dance they created, known in a very general way as “contemporary dance”, gave priority to the expressive elements over the narrative: instead of focusing on the technique or the story, they included gestures and movements of the everyday life in order to achieve more expression. The bodies of the dancers became the artistic material and the entity that generated and at the same time endured the experience of time, movement and interaction. It also became the very place where the personal and the political were challenged.

Influenced or coming from the tradition of contemporary dance, the four projects that make up the exhibition Why we dance, explore topics of identity, resistance, public space, the gaze, movement... and ultimately pose the question “What does it mean to exist as a body in this world?”

To answer the question, the works in the exhibition act as a conversation of many levels, one that happens between the bodies of the dancers in each video, between the videos in the exhibition space, and between the dancers and the audience. In the exhibition dance enters the space of the visual arts, and becomes a necessary expression that allows every visitor to explore their own existence in this world, by feeling and moving their body.

Why we dance is a one day event featuring the works of artists Seline Baumgartner (CH), Asphalt Piloten (CH), Las Ramonas (MEX - UK) and Irene Cantero (ES), the last two responsible for live dance performances which will occur during the exhibition. Prior to the show, Liliana Torres (MEX) will offer a workshop to explore dance as a way of interaction.

Allowing visitors a first-hand experience of the liberating effects of dance, the evening will develop into a party, starting with a live music performance by Pascal Sidler (CH) and followed by two Dj sets by Violenta (MEX) and Revillo (CH). The musical stage will be framed by a light artwork by Angela Baumgartner (CH), a perfect scenario for everyone to dance as if there was no tomorrow.

